Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 41 (1933)

Heft: 12

Artikel: Erdstrahlen und Krebs

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-973757

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erdstrahlen und Krebs.

Da immer noch verbreitet wird, dass Erdstrahlen sowie Wasseradern mit Krebskrankheit irgendwie ursächlich zusammenhängen, hält sich die Medizinische Fakultät der Universität Tübingen für verpflichtet, die folgende öffentliche Erklärung abzugeben: «Durch die leichtfertigen Behauptungen von dem Vorhandensein derartiger Erdstrahlen wird Unruhe und Angst in die Bevölkerung getragen. Allenthalben werden mit Wünschelruten und ähnlichen Apparaten Ortschaften und Häuser abgesucht und bedeutungsvolle Entscheidungen über das Bewohnen von Häusern und Einzelräumen, über die Stellung von Betten oder über die Wahl von Bauplätzen getroffen. Durch den Vertrieb wertloser Entstrahlungsapparate und Radiumträger, welche die Krebskrankheit verhüten oder heilen sollen, wird der einzelne gutgläubige Käufer um erhebliche Werte und das deutsche Volksvermögen um Millionen geschädigt. Demgegenüber liegt bis heute keine einzige wissenschaftlich begründete Tatsache vor, die die Richtigkeit oder auch nur Wahrscheinlichkeit derartiger Behauptungen und Massnahmen rechtfertigt. Alle mit den notwendigen Vorsichtsmassregeln angestellten Nachprüfungen haben ausnahmslos bewiesen, dass die Behauptungen der Strahlenkundigen und Wünschelrutengänger unrichtig und ihre Abschirmung und Heilapparate völlig unwirksam sind. Man kann also nicht behaupten, dass die Wissenschaft über eine ‚neue Forschungsrichtung ohne Prüfung den Stab bricht', vielmehr liegt ausreichender Grund vor, um eine öffentliche Warnung zu rechtfertigen, wobei besonders darauf hinzuweisen ist, dass in der Schweiz bereits der Verkauf und die Anpreisung derartiger Entstrahlungsapparate behördlich verboten ist.»

Lehrbuch für häusliche Krankenpflegekurse.

Von *D. Hummel-Schmid*, Hilfsinstruktor der Sanitätstruppen a. D.
Herausgegeben vom Schweiz. Roten Kreuz, Bern.

In den Kursen für häusliche Krankenpflege wurde bis anhin immer ein Lehrbuch vermisst, das in klaren, einfachen Aufzeichnungen das theoretisch und praktisch Dargebrachte enthielt. Wohl existieren verschiedene Anleitungen und Lehrbücher über Krankenpflege, doch sind sie entweder zu weitschweifig, mehr für das Berufskrankenpflegepersonal geschrieben, oder dann ungenügend besonders in Bezug auf die praktischen Ratschläge und Anwendungen.

Herr Adj. Hummel hat es verstanden, mit seinem Lehrbuch für die häusliche Krankenpflege diese Lücke in trefflicher Weise auszufüllen. Das Buch gliedert sich in 14 Abschnitte. Das erste Kapitel behandelt den Bau des menschlichen Körpers. Dann folgt ein Abschnitt über Kranksein und die häusliche Krankenpflege im allgemeinen.

Der eigentlichen Krankenwartung ist das nächste Kapitel gewidmet. Dann schliessen sich an: Ausführung ärztlicher Verordnungen, Anwendung von Kälte und Wärme; spezielle Behandlung erfährt die Badepflege. Sehr instruktiv ist das Gebiet der ansteckenden Krank-